Österreich – Winter 2025/26

Das Wichtigste aus der Quellmarktanalyse – kompakt für die Betriebe

ÜBERBLICK REPORT S. 3

Der größte Quellmarkt – und der einzige, der schneller wächst als der Markt

Österreich stellt mehr als ein Drittel aller Kärntner Winternächtigungen. Der Inlandsgast bleibt länger als in jedem anderen Bundesland – und er ist der einzige große Markt, in dem Kärnten Anteile gewinnt.

1.414.214
Übernachtungen österreichischer Gäste
Wintersaison 2025/26 · **+3,0 %** ggü. Vorsaison

38,2 %
Anteil an Kärntens Winternächtigungen
größter Quellmarkt, vor Deutschland (21,2 %)

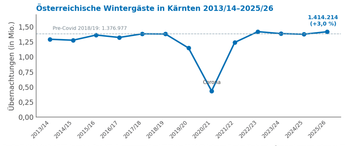
8,5 %
Kärntens Anteil am Inlandsmarkt
Rang 7 von 9 · stabil seit 2013/14

3,38
Nächte Aufenthaltsdauer im Schnitt
höchster Wert aller neun Bundesländer

Zwei Befunde prägen diesen Markt: Das Wachstum der Saison stammt zu 62,7 % aus Kärnten selbst — der auswärtige österreichische Markt wuchs nur um 1,4 %. Und: Nur 35 % der inländischen Gäste machen im Österreich-Winter einen Wintersporturlaub, gegenüber 63 % aller Gäste und 77 % der Deutschen.

ENTWICKLUNG REPORT S. 10–11

Vollständig erholt – und über dem Vorkrisenniveau



Quelle: Statistik Austria OGD_touextsai_Tour_HKL_1, gegengeprüft mit STATcube SA-54 (Zulieferung Kärnten Werbung) – Übereinstimmung zeitgenau. Wintersaison Nov–Apr.

+2,7 %
Winter 2025/26 (1.414.214) über dem Vor-Corona-Winter 2018/19 (1.376.977)

+3,0 %
gegenüber der Vorsaison 2024/25 (1.373.319)

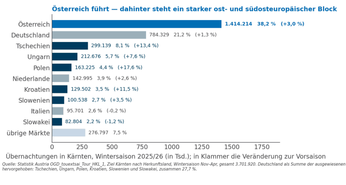
+0,8 %
legten die inländischen Nächtigungen österreichweit im selben Winter zu – Kärnten wächst fast viermal so schnell

Das ist ein **Anteilsgewinn**, kein Mitschwimmen im Markt. Der Winter trägt rund **ein Viertel** des inländischen Jahresvolumens in Kärnten; das Sommerhalbjahr 2025 liegt dagegen 9,6 % unter dem Spitzenwert von 2022.

MARKTSTRUKTUR · BENCHMARK REPORT S. 4, 7–9, 26

Wer Kärntens Winter trägt – und wer aufholt

Hinter Österreich und Deutschland steht ein Block, der in der Wahrnehmung oft fehlt: Ost- und Südosteuropa. Und jenseits der Grenze wächst ein Wettbewerber mit derselben Grundidee deutlich schneller.



Quelle: Statistik Austria OGD_touextsai_Tour_HKL_1_Ziel Kärnten nach Herkunftsland, Wintersaison Nov–Apr, gesamt 1.701.920. Deutschland als Summe der ausgewiesenen Regionen. Dunkelblau hervorgehoben: Tschechien, Ungarn, Polen, Kroatien, Slowenien und Slowakei, zusammen 27,7 %.

59,4 %
Österreich (38,2 %) und Deutschland (21,2 %) stellen zusammen knapp 60 % des Kärntner Winters

27,7 %
Ost- und Südosteuropa – mehr als Deutschland: Tschechien **+13,4 %**, Polen **+17,6 %**, Kroatien **+11,5 %** ggü. Vorsaison

Rang 7
von 9 im **Inlandsmarkt** – hinter Salzburg (3,43 Mio.) und der Steiermark (3,24 Mio.), aber mit der **längsten Aufenthaltsdauer** aller Bundesländer

Wrecknuz Südtirol: Der wichtigste aloine Mitbewerb außerhalb Österreichs hat seine österreichischen Winternächtigungen seit Vor-Corona um **+28,6 %** gesteigert (2025/26: 448.349) – Kärnten im selben Vergleich um **+2,7 %**. Beide werben mit der Sonnenseite der Alpen; der Gast ist da, er entscheidet sich zunehmend anders.

QUELLREGIONEN REPORT S. 12–17

Woher der österreichische Wintergast kommt

Drei Bundesländer stellen 58,9 % des Marktes, der Binnenmarkt kommt auf 19,6 %. Die Regionen funktionieren unterschiedlich – und brauchen unterschiedliche Ansprache.

Wien	Kärnten (Binnenmarkt)	Steiermark	Niederösterreich
375.900	**277.167**	**237.433**	**219.280**
26,6 % · **+9,0 %** ggü. 2018/19	19,6 % · **+10,2 %** ggü. Vorsaison	16,8 % · **-4,9 %** ggü. 2018/19	15,5 % · **-3,6 %** ggü. 2018/19



Quelle: Statistik Austria OGD_touextsai_Tour_HKL_1_Ziel Kärnten nach Herkunfts-Bundesland, Wintersaison Nov–Apr. Gesamt 1.414.214, Kärnten selbst = Binnenmarkt (mittelblau). Ohne den Binnenmarkt gerechnet stellen die drei hervorgehobenen Länder 73,2 % des auswärtigen Marktes.

Wien · 375.900 Nächtigungen (26,6 %)

- Größter Quellmarkt und der einzige der vier großen mit wachsender Bevölkerung
- Weiteste Anreise: 3,7 h nach Klagenfurt, 3,8–4,7 h zu den großen Skigebieten
- Seit dem Fahrplan 2026 exzellent mit der Bahn erreichbar – allerdings nur bis in den Zentralraum

Ansprache: Aufenthalte ab vier Nächten statt Kurztrips; Bahn nur mit geliefer letzter Meile bewerben; Advent, Stadt, See und Therme sind die naheliegenden Themen.

Steiermark und Niederösterreich · 456.713 (32,3 %)

- Beide liegen unter dem Vor-Corona-Niveau (–4,9 % bzw. –3,6 %) – der größte Aufholbedarf im Inlandsmarkt
- Steiermark ist der Nahmarkt: Koralpe 1,2 h ab Graz, Klagenfurt 41 Bahnminuten
- Niederösterreich teilt sich die Steiererfeinnovoche mit Wien

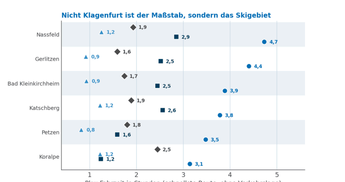
Ansprache: Für die Steiermark Kurzaufenthalte und Tagesgäste entwickeln; für Niederösterreich gemeinsam mit Wien die erste Februarwoche besprelen.

Binnenmarkt Kärnten separat führen: 277.167 Nächtigungen sind die zweitgrößte Einzelgröße und mit **+10,2 %** der stärkste Wachstumstreiber der Saison – zugleich jene Quellregion, deren Bevölkerung langfristig am stärksten schrumpft (–3,5 % bis 2040). Als Stabilisator führen, nicht als Wachstumsquelle.

ERREICHBARKEIT REPORT S. 20–21

Das Skigebiet ist der Maßstab, nicht die Landeshauptstadt

Die Koralmbahn verkürzt die Wege in den Zentralraum erheblich. Für den Skiurlaub verschiebt sie die Wettbewerbsposition kaum – ab Klagenfurt sind es weitere 0,9 bis 1,2 Stunden mit dem Auto.



Quellen: OSRM, schnellste Pkw-Route ab Stadtzentrum; Geokodierung Nominatim/OpenStreetMap. Zielpunkte: Sonnenalpe Nassfeld, Bad Kleinkirchheim, Katschberghöhe, Kanzelhöhe/Gerlitzen, Weinebene/Koralpe, Festhöhe ob Bleiburg/Petzen. Exemplarische Auswahl zur Veranschaulichung der Erreichbarkeit — keine vollständige Übersicht der Kärntner Skigebiete und keine Wertung.

Was daraus folgt: Der Hebel der Koralmbahn liegt im **Nicht-Ski-Winter** – Advent, Städte- und Seenkurzurlaub, Therme und Wellness in Klagenfurt, am Wörthersee und in Villach, erreichbar in einer Zeit, die zwei bis drei Nächte trägt. Für den klassischen Skiurlaub bleibt die letzte Meile das Nadelöhr; ohne Konzept für Transfer und Abholung wird die Bahnanreise im Winter kein Angebotshebel.

Dargestellt sind sechs Skigebiete, die die Bandbreite der Erreichbarkeit abbilden — vier große Wintersportregionen und zwei kleinere im Osten. Kärnten verfügt über weitere Skigebiete, die Auswahl ist keine vollständige Übersicht und keine Wertung.

Die Fahrzeiten stammen aus OSRM (freie Fahrt, ohne Verkehrslage und Winterverhältnisse). Ein Spot-Check gegen einen zweiten Routenplaner ergab um 3 bis 8 % längere Zeiten – die Werte sind Untergrenzen.

FERIENORDNUNG REPORT ANHANG A (S. 32)

Drei Ferienwellen statt einer Spitze (2026/27)

Die österreichischen Semesterferien laufen in drei aufeinanderfolgenden Februarwochen – das erlaubt gestaffelte Angebote statt einer durchgehenden Hochsaison-Preisstufe.

Semesterferien	Bundesländer	Anteil am Kärnten-Markt
1. – 6. Februar 2027	Niederösterreich, Wien	42,1 %
8. – 13. Februar 2027	Burgenland, Kärnten	24,4 %
15. – 20. Februar 2027	Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg	33,5 %

Die drei Wellen decken zusammen den gesamten inländischen Markt ab und verteilen sich fast gleichmäßig. Weihnachtsferien 24.12.2026 – 6.1.2027, Osterferien 20. – 29.3.2027 bundesweit einheitlich.

Quelle: oesterreich.gv.at, Ferienkalender 2026/27; Rechtsgrundlage Schulzeitgesetz 1985.

STRATEGIE REPORT S. 27–28

6 strategische Handlungsempfehlungen

1 Auswärtigen Markt und Binnenmarkt getrennt steuern
Das Saisonwachstum ist zu knapp zwei Dritteln Binnenwachstum. Ohne Kärnten bleiben +1,4 %. Ziel- und Erfolgsgrößen sollten den auswärtigen Markt separat ausweisen.
QUICK WIN

2 Die Koralmbahn als Kurzurlaubs-Hebel führen, nicht als Ski-Argument
Die Bahn erreicht den Zentralraum hervorragend, die Skigebiete nicht. Advent, Stadt, See, Therme und Wellness sind die naheliegenden Themen.
QUICK WIN

3 Die demografische Verschiebung mit Vorbehalt einpreisen
Wien wächst bis 2040 um 9,2 %, Kärnten schrumpft um 3,5 %. Das Wiener Wachstum ist Zuwanderungswachstum – wie viel davon Winternachfrage wird, ist offen und sollte erhoben werden.
STRUKTURELL

4 Die Aufenthaltsdauer verteidigen
3,38 Nächte sind der Spitzenwert im Inlandsmarkt, der Trend zeigt nach unten — und zwar in acht der neun Quellregionen. Die vierte und fünfte Nacht attraktiv machen statt zusätzliche Kurzaufenthalte gewinnen.
SAISONARBEIT

5 Die drei Ferienwellen als Kapazitätssteuerung nutzen
Drei Angebotsfenster über drei Februarwochen statt einer durchgehenden Preisstufe – die Zusammensetzung jeder Welle ist bekannt.
QUICK WIN

6 Südtirol als Maßstab ernst nehmen
+28,6 % gegenüber Vor-Corona im selben Quellmarkt. Die Frage, warum derselbe Gast dort häufiger nächtigt, gehört auf die strategische Agenda.
STRUKTURELL

CHECKLISTE FÜR BETRIEBE REPORT ANHANG C

Acht Fragen zum Abhaken

Was sich aus den Befunden unmittelbar für den einzelnen Betrieb ableiten lässt. Zum Mitgehen am Bildschirm – die Häkchen werden nicht gespeichert.

- ☐ Wissen Sie, aus welchen Bundesländern Ihre inländischen Wintergäste kommen – und deckt sich das mit der Marktverteilung?
- ☐ Ist Ihr Haus für Bahnanreisende erreichbar – Abholung, Anschlussmobilität, Verleih vor Ort?
- ☐ Liegt Ihre Aufenthaltsdauer bei Inlandsgästen über oder unter dem Landeswert von 3,38 Nächten?
- ☐ Können Ihre Gäste vor Ort auf das Auto verzichten, wie es das Markenhandbuch fordert?
- ☐ Macht Ihr Angebot die vierte und fünfte Nacht attraktiv – oder verkaufen Sie vor allem Kurzaufenthalte?
- ☐ Haben Sie ein Angebot für Gäste, die nicht Ski fahren – Winterwandern, Therme, Schneeschuh, Advent?
- ☐ Sprechen Sie die drei Semesterferienwochen getrennt an oder den ganzen Februar gleich?
- ☐ Kennen Sie Ihren wichtigsten Wettbewerber im Kopf des Gastes – Nachbarbetrieb oder Destination jenseits der Alpen?